

Alle Fesseln gelöst

Eintracht Sondershausen bügelt in der Fußball-Thüringenliga die Reserve des ZFC Meuselwitz mit 7:1 (3:1) ab. Sebastian Caspar mit drei Toren, Patrick Rothe mit zweien. Auch Peter Thurnbacher und Axel Duft treffen

VON ARMIN BURGHARDT

Sondershausen. Anderswo haben sie eine Sprinkleranlage, um den Rasen kurz vor Spielbeginn noch einmal zu wässern. Auf dem Sondershäuser Göldner erledigte das am Samstag Petrus auf natürlichem Wege. Mit dem Anpfiff strahlte die Frühlingssonne wieder – und die Gastgeber durften sich neben dem Wetter auch gleich über ein Geschenk freuen: So plump und unnötig wie Meuselwitz' Philipp Gentzsch hat wohl selten jemand einen Schiedsrichter zum Elferpfiff genötigt. Gentzsch rumpelte, Peter Thurnbacher fiel, Jürgen Backhaus pfiß und Axel Duft vollstreckte – mit etwas Glück. Gästekeeper Christopher Romeike hatte die Ecke geahnt (1:0/8.). Ein Auftakt nach Maß.

Als Patrick Rothe (12.), Thurnbacher mit ansatzlosem „Strich“ (14.) und Duft per Freistoß (20.) aber nicht nachlegten, unterstrich Tommy Kind mit seinem neunten Saisontor seine Gefährlichkeit. Völlig frei kam er fünf Meter vor Eintracht-Keeper Lars Greschke an den Ball und erwischte diesen mit seinem Kopfball auf dem falschen Fuß (1:1/22.). Der Keeper wird sich geärgert haben, doch mischte sich der Wermutstropfen in einen besonders großen Becher der Freude: Seit Donnerstag ist Greschke Vater. Glückwunsch zu Töchterchen Lina! Die kleine Betriebsstörung im auf Sieg ausgelegten Spielfilm hätte im Handumdrehen der trotz Blessuren aufgebotene Sebastian Caspar ausbügeln können. Doch ganz gegen seine Gewohnheit ließ der Torjäger einen „Riesen“ aus. Er hatte Romeike gekonnt aussteigen



Ab durch die Mitte! Eintracht Sondershausens Patrick Rothe war es am Samstag egal, in welcher Zahl ihm die Meuselwitzer begegneten. Zwei Tore machte er selbst, zwei weitere legte er für Sebastian Caspar auf. Foto: Nico Kiesel

lassen und setzte den Ball vom Fünfeck aus neben den langen Pfosten (29.). Auf der falschen Seite! Die Fehlleistung schien die Gäste mutig zu machen. Kind (30.) kam noch einmal frei zum Kopfball, fand aber nur Greschke – wie auch Tom Unholzer unbedrängt aus 16 Metern (37.). Ein Doppelschlag brachte die Eintracht wieder auf Kurs. Erst eroberte Duft den Ball und schickte den eiskalt vollstreckenden Rothe (2:1/44.), dann wurde Thurnbachers Pfostenschuss zur Abstauber-vorlage für Rothe (45.). Der war

nach seinem zweiten Tor so richtig spielfreudig, legte mit einem klasse Solo und Rückpass von der Grundlinie Sebastian Caspars 4:1 (58.) auf. Danach schienen sich die Platzherren auf die Fahnen geschrieben zu haben, schon am Samstag die Torjägerkanone für Caspar reservieren zu wollen. Trainer Thomas Stang fuhr schier aus der Haut, als sich Caspar und Thurnbacher die Kugel am Fünfmeteraum ein, zweimal zuviel zuspielten (73.). „Macht die Dinger rein!“, forderte er lauthals. Caspar mit Schma-

ckes, erneut von Rothe mit einem Rückpass zum Tor eingeladen (5:1/75.), Thurnbacher, von Duft in den freien Raum geschickt (6:1/78.), und noch einmal Caspar mit der Fußspitze und einem Kullerball (7:1/88.) setzten diese Trainerforderung dann auch pflichtbewusst um.

Sebastian Caspar hat nun 23 Treffer auf der Habenseite.

Für die Meuselwitzer, die bis kurz vor der Halbzeit gut mitgehalten hatten, war es noch knüppeldick gekommen.

Die Eintracht bejubelte mit „Singkreis“ und Welle vorm

Fanblock einen unerwartet hohen Sieg und stieß mit dem Dreier dank der Punktverluste der Konkurrenz bis auf Rang drei vor. Nächster Gegner ist der Tabellenvierte Altenburg.

Eintracht Sondershausen: Greschke – Günther, Bertram, Treuse (77. Kuchmann), Wattrodt, Brunner, Rothe (77. Lutze), Duft, Ludwig, Thurnbacher (85. Schrötter), Caspar.

ZFC Meuselwitz II: Romeike – Koppe, Mattheus, Unholzer (71. Popelka), Gentzsch, Schmidt, Nitzsche, Lehmann, Serrek (53, Chionidis), Graf (87. Hennig), Kind.

SR: Jürgen Backhaus (Steinheuterode), **Zus.:** 120; **Tore:** 1:0 Duft (8./FE), 1:1 Kind (22.), 2:1, 3:1 Rothe (44., 45.), 4:1, 5:1, 7:1 Caspar (57., 74., 86.), 6:1 Thurnbacher (77.).